**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

**Heft:** 20

Rubrik: Verschiedenes

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Verichiedenes.

Unfere Dlöbelinduftrie und - die Forftwirtschaft. In dem Ausstellungs-Bericht bes Berrn Direttor Mener= Bichoffe in Aarau über die Holzindustrie in Chicago finden wir eine Unregung an unfere Forstwirtschaft, welche, wie uns icheint, im Intereffe unferer einheimischen Möbelinduftrie beherzigt zu werden verdient.

Um über die Qualität und die Quantitäten ber gur Holzbearbeitung vorhandenen Bolger Austunft gu erhalten, ist ein Besuch der Lumber-Yardes, der Holzlager Chicagos, Rur Ginficht in biefe ausgebehnten, an ben notwendig. Flugarmen bes Chicagofluffes gelegenen Solzvorräte, bie allein eine Stadt für fich ausmachen, ermöglichen einen Begriff von ber ungeheuren Ausbehnung bes bortigen bolg= handels. Nicht allein die Maffen, aber auch die Gute des Materials fett uns in hohes Erstaunen und erregt unsern Reib. Alles Mutholz fommt, in Brettern abgekantet, in seiner gangen Ausbehnung berwendbar, auf ben Markt. Go fand man dort in verschiedenen Lagern beispielsweise Mahagoni= laden von 10 m Länge und 80 cm Breite völlig aft= und fehlerlos. Die Hauptmaffe bes Hartholzes ift Gichenholz in berichiebenen Sorten und Qualitäten.

Die bei uns gewöhnlich gur Verwendung fommende Solgforte murbe in Amerita hochftens als britte Qualitat bezeichnet werben. Die Solzer erfter und zweiter Qualität, bie fie zu allen beffern Arbeiten gebrauchen, find bei bedeutender Breite von erstaunlicher Reinheit; ber fleinfte Aft, Windriß oder Farbfehler, schließt fie von diesem Range aus.

Bielfach, namentlich bei ber Möbelschreinerei, wird bas fogen. Quer-oak (Quer-Gichen) verarbeitet. Dasselbe zeichnet sich durch besondere Lebhaftigkeit in der Struktur, durch besonders ichone Spiegelwirtung aus. Diefe Golgart ift feine besondere Gichengattung, sondern wird burch eigenartigen Schnitt bes Stammes erzielt. Derfelbe wird hiezu freuzweise aufgeschnitten. Die fo entstandenen Stammjegmente von 90 0 Winkelweite merden nun quer gum Winkel, parallel gur Sehne ber Außenkante, in Bretter gefägt. Sieburch werden bie Poren bes Holzes, die Jahrringe, ichrag geschnitten, woburch schönere Maserwirkung zu erreichen ist.

Gine bei uns fast unbekannte, in ber Schreinerei gar nicht verwendete Holzart ist das White-wood (Liliodendron Tulpifera).

Dieselbe spielt in Amerika unter ben Beichhölgern für Die Möbelschreinerei die Hauptrolle und bietet als folches ein Material erfter Bute, bem wir leiber tein ahnliches gur Seite au ftellen haben. Es ift bor allem fehr gleichmäßig im Buchs und von regelmäßiger gelblich = weißer Farbe. Der Stamm erreicht bedeutende Starte und Sohe, Die Aft= anfäte find fehr boch, fodag bei bedeutender Länge und Breite (auf 9 m Länge 80-90 cm Breite) vollständig reine, aftlose Bretter erhältlich find. Der regelmäßigen Weichheit halber ift es gut zu verarbeiten und hat zudem wenig Neigung zum Berziehen ober Werfen. Das White-wood wird baher vernehmlich gu Blindholz, für Schubladenseiten und Boden, Tablare und Gingerichten verwendet.

Wir glauben hier die Anregung an unsere Forstwirtschaft einfliegen laffen zu burfen, daß ber Rultur von Rugholz eblerer Sorte mehr Aufmertfamteit gefchentt werden follte. Die oben erwähnte Baumart kommt vereinzelt in unferer Begend vor. Gine Anpflanzung in größerer Partie mare bes Versuches wohl wert, da beren Holz für die einheimische Möbelinduftrie bedeutende Borteile bieten fonnte. Wir find für diese Industrie immer mehr auf fremdes, teures holz angewiesen. Gutes, schönes Eichenholz ift fast gar nicht zu bekommen. Mit ben Nugbaumen raumt unfere Bewehr= fabritation in erschreckenber Beife auf. Bon privater Seite wird für Erfat biefer Ausfälle taum geforgt merben. So burfte die Notwendigkeit beutlich vor und liegen, daß von ben Behörden hiefur geforgt wird, und daß diefe Berfuche

auch auf andere Holgforten übertragen wurden. So ift 3. B. Birken-, Buchen- und Gichenholz infolge ber jest gebrauch= lichen Ausnutungsart für unfere Holzbearbeitungsgewerbe, vornehmlich für Bau- und Möbelschreinerei, fast gang berloren, während nicht zu bezweifeln ift, daß bei anderer Rul= tur für biesen 3med brauchbare Resultate zu erzielen mären.

Der Borftand des gurcher. fantonalen Sandwerkerund Gewerbevereins labet bie Mitglieber ber Geftionen auf morgen Sonntag vormittag zu einer Bersammlung in bas Ausstellungerestaurant in Burich ein, um ihnen die Frage vorzulegen, ob nicht ber Regierungsrat zu eine: Wieder: erwägung seines Beschluffes betreffend Berlosung veranlagt werben follte. Es ift fehr zu wünschen, daß bie Ber= fammlung von Ausftellern und Richtausstellern möglichft zahlreich besucht werde, wenn ihr Botum von Bedeutung und für den Regierungsrat bestimmend sein foll.

Die zürcherische kantonale Ausstellung ist den Gewerbs= leuten, Arbeitern und Arbeitgebern gur Ghr und gur Lehr! Sie ift auch geeignet, bas Band gwischen beiben fester gu binden, das Gefühl ber gegenfeitigen Erganzung und Rot= wendigkeit zu heben. Es ift ein freundliches Beichen ber Beit, wenn burch bie Borfteber einzelner Befchäftshäufer bafür geforgt wird, daß ihrer Arbeiterschaft die Freuden und die Borteile eines Ausstellungsbesuches zu gute tommen, schreibt ber "Anzeiger von Horgen" und fügt bei: "Seute am Rirch= weihmontag hat Berr Emil Baumann in Sorgen bie ganze Schaar seiner Arbeiter mit Angehörigen in corpore nach Burich geführt, eine Karamane von über 100 Berfonen, mit freier Fahrt, freiem Eintritt und ebenso gemeinsamem Mahl. Auch bie Firma Wanner u. Comp. in Horgen hat ihre famtlichen Angeftellten burch eine Extragabe, die für jene Auslagen mehr als genügte, ermuntert, ben Tag ber Arbeitseinstellung zu einem Gang nach ber Ausstellung gu Benügen. Gbenso ift bom Borftand ber Sanbwerksichule Horgen ein Gratis-Reischen für die Jungmannschaft bes Gewerbes veranstaltet worden." Das schöne Beispiel ber Horgener Industriellen follte auch anderwärts freudige Rach= ahmung finden.

Lehrlingspatronat Burich unter Mitwirfung ber tit. gemeinnüt. Gefellichaften Neu-Burichs, bem Gewerbeverein und dem Gewerbeschulverein Burich. Der Zweck dieses Bersbances ift: "Aermere Knaben und Döchter nicht bloß ein Sandwerk ober einen Beruf erlernen gu laffen und fie in ber Auswahl eines folden zu unterfrügen, fondern biefelben auch bei tüchtigen Lehrmeiftern und wenn nötig bei braven Leuten in Roft und Logis unterzubringen, damit ihnen auch die elterliche Sorge und Pflege zu teil wird und fie zu nüt= licher Bucht und Ordnung angehalten werden." Jedem biefer Böglinge wird aus ber Mitte ber Delegiertenversammlung ein Patron zugeteilt, ber bie Pflicht hat, über das Wohl, ben Fleiß und das fittliche Berhalten berfelben zu machen und fie zu beauffichtigen. Eltern und Bormunder von Rinbern und Töchtern, welche nun die Bermittlung ober Unterftütung dieses Patronats in Anspruch nehmen, sowie folche, die die= felben bloß unter das Patronat stellen wollen, belieben fich perfonlich unter gleichzeitiger Vorstellung ber Zöglinge an den Präfidenten der Gesellschaft, frn. alt Direktor Blumer, Mr. 90 Seefelbstraße, Riesbach, zu wenden.

## Fragen.

223. Ber liefert zirka 50-60 Meter Guß. oder Blechröhren von 200 mm Lichtweite für eine Basserleitung oder wer hat event. noch guterhaltene ältere zu verkaufen und zu welchem Preis?
224. Bo sindet ein kräftiger, intelligenter Jüngling von 18 Jahren eine tüchtige Lehrstelle als Zimmermann?
225. Ber hätte eine gebrauchte englische Drehbant zu vertaufen? Offerten nehmen entgegen Haas u. Schälchlin, Flawil.

226. Ber fonnte fofort ein tomplettes Regelries mit 6 Stud verschiedenen Gifenholztugeln liefern und zu welchem Preise? Ber liefert Gitter für Dampfheizungsfäften?

Ber verfauft icone durre Nugbaumbretter?